Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

02.03.2011

TU Dresden kann Exzellenz-Universität werden

Sächsische Wissenschaftsministerin Sabine von Schorlemer gratuliert TU Dresden und TU Chemnitz

„Die TU Dresden konnte sich in einem sehr harten Wettbewerb mit ihrem Zukunftskonzept „Dresden-Concept“ und einem Exzellenzcluster durchsetzen, auch die TU Chemnitz war mit einem Exzellenzcluster erfolgreich. Dies ist ein hervorragendes Signal für den Wissenschaftsstandort Sachsen. Ich gratuliere den beiden Universitäten“, freute sich Wissenschaftsministerin von Schorlemer.

„Mit dem erfolgreichen Zukunftskonzept hat die Technische Universität Dresden bewiesen, dass eine Vernetzung zwischen den Akteuren der Wissensgesellschaft die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft ist. Ich bin zuversichtlich, die TU Dresden wir auch die nun folgende zweite Antragsphase erfolgreich abschließen und somit zur Exzellenzuniversität aufsteigen“, betont die Wissenschaftsministerin.

Die Kommission, bestehend aus der Fachkommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Strategiekommission des Wissenschaftsrates, hat heute beschlossen, welche Universitäten mit welchen neuen Bewerbungen die erste Hürde genommen haben. Bis zum 1. September 2011 müssen die Universitäten ausgearbeitete Anträge einreichen und sich damit dem Wettbewerb mit den bereits geförderten Einrichtungen der Exzellenzinitiative stellen. Im Juni 2012 fallen die endgültigen Entscheidungen in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative.

„Das erfolgreiche Dresdener Konzept, eine Vernetzung aller Akteure findet sich auch in unserem innovativen Ansatz der Wissenschaftsräume wieder. Damit wollen wir die Stärken der Hochschulen landesweit befördern und ihre Stärken weiter ausbauen“, betont die Wissenschaftsministerin.

„Die Hochschulen haben sich in einem harten Wettbewerb befunden. Auch wenn sich nicht alle Antragsskizzen der sächsischen Hochschulen

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

durchsetzen konnten, die Bewerbungen haben einen kräftigen Schub für die Weiterentwicklung ihrer Stärken bewirkt“, ist sich von Schorlemer sicher.

Erfolgreich konnten sich folgende Projekte durchsetzen:

Technische Universität Dresden: Zukunftskonzept und Exzellenzcluster:

Das Zukunftskonzept der TU Dresden „Dresden-Concept“ verzahnt mehrere Schwerpunkt-Maßnahmen, die die Rahmenbedingungen für Spitzenforschung und exzellente Lehre weiter verbessern sollen. Diese Maßnahmen umfassen die Stärkung der inter- und transdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit, die Optimierung der Strukturen und Prozesse innerhalb der Universität sowie im Zusammenspiel mit den außeruniversitären Partnern, das „Dresden-Concept“ und innovative Wege, die besten Köpfe an die TU Dresden zu holen und sie zu halten.

Außerdem ist Dresden mit dem Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ (AED) erfolgreich.

Technische Universität Chemnitz: Exzellenzcluster

Die TU Chemnitz war an der zweiten Programmphase der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern zur Förderung der Spitzenforschung mit dem Exzellenzcluster „Merge Technologies for Multifuncitional Lightweight Structures „MERGE“ erfolgreich.

Die Einrichtung des Exzellenzclusters „Hybridtechnologien für multifunktionale Leichtbaustrukturen“ soll in Forschung und Lehre das Profil der TUC auf dem Gebiet Funktionswerkstoffe, Produktion und Mikrosystemtechnik schärfen. Diese Prioritätensetzung stimmt mit den Zielen der TUC-Profile: Neue Materialien und neue Werkstoffsysteme, ganzheitliche Produktion, Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik sowie Modellierung, Simulation und Hochleistungsrechnen weitgehend überein und soll ein wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung sein. Darüber hinaus sollen auf dem Cluster-Forschungsfeld „Hybridtechnologien für Leichtbaustrukturen“ exzellente Förder- und Karrierebedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs geschaffen werden.